NEUES VON DER GA WEISSENSTEIN GMBH

GAW TOP

04 | 21

KINDER NICHT ÜBERRASCHEN:
ELTERN SOLLEN BEIM ERSTEN HANDY IHRE KINDER BEGLEITEN. IM NETZ LAUERN VIELE GEFAHREN.

Wann ist mein Kind reif fürs erste eigene Smartphone?

Die Kinder von GAW-Geschäftsführer Marcel Eheim haben damals ihr erstes eigenes Smartphone mit 13 Jahren bekommen. Wie aber wissen Eltern heute, wann ihr Kind reif fürs erste Handy ist? Unsere Tipps und die Checkliste unterstützen Sie bei der Entscheidung.

Wer seinem Kind ein Smartphone schenkt, schenkt auch Vertrauen. Es braucht aber klare Regelungen. Die wichtigste: Je jünger das Kind ist, desto intensiver muss es begleitet werden. Laut Statistiken von «Jugend und Medien» besitzen in der Schweiz 25 Prozent der 6- und 7-jährigen Kinder bereits ein Smartphone, bei den 10- bis 11-jährigen sind es schon 60 Prozent. Und 95 Prozent aller Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren haben ein Smartphone.

Fachleute sind sich einig, dass Kinder erst ab der fünften Klasse ein eigenes Smartphone besitzen sollten; zum Telefonieren und nicht zum Surfen. Denn die Gefahren im Netz können von Kindern noch nicht eingeschätzt werden.
Es kann sinnvoll sein, einem 9-jährigen Kind mit einem alten Prepaid-Handy einen ersten Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen – oder ihm das «Familien-Handy» zeitweise zu überlassen, damit es mit Freundinnen und Freunden kommunizieren kann und nicht ausgeschlossen wird. Ein internetfähiges Handy empfiehlt sich ab der Oberstufe.
Mit zunehmendem Alter steigen auch die Bedürfnisse der Jugendlichen. Die Multimediageräte bieten viele Möglichkeiten: Filmen, Gamen, Fotografieren, Surfen – und sie laden zum Download von Videos ein. Laut einer Zürcher Studie der Schweizer Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) nimmt das Handy mit seiner Multifunktionalität bei Jugendlichen immer mehr Zeit und Raum ein.

EINIGE TIPPS

Zurück zum ersten eigenen Smartphone. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, bedarf es verbindlicher Regeln, die gemeinsam abgesprochen werden müssen. Beispielsweise die Kosten. Für diese sind rechtlich die Unterzeichnenden des Abo-Vertrags verantwortlich. Sie müssen auch die Rechnungen bezahlen. »

04 | 21
EDITORIAL ON TOP

EINFACH MAL INNEHALTEN
Weihnachten ist die Zeit des Schenkens und der Besinnung. Gegensätze? Das eine schliesst das andere nicht aus. Wer etwas Sinnvolles schenkt, bereitet viel Freude. Der Stress beim Gschänkli-Kauf muss auch nicht sein.

Ich gehe die Adventstage entspannt an. Wenn das vierte Kerzlein auf dem Adventskranz brennt, dann weicht die Alltagshektik einer jährlich wiederkehrenden Vorfreude auf die Festtage.

Gerade in unsicheren Zeiten wie diesen löst sogar jeder «Familientürk» wohltuende Gefühle aus. Bei einem Rollschinkli, einem Fondue chinoise oder sonst einem leckeren Gericht – man sitzt gemeinsam am Tisch und ist (fast) «analog» miteinander unterwegs. Vielleicht guckt jemand zwischendurch mal auf sein Smartphone.

Apropos Handy: Meine Kinder haben damals mit 13, 14 Jahren ihr erstes Smartphone bekommen. Wie halten Sie es damit? In dieser Ausgabe finden Sie eine Checkliste und einige Tipps, wann Ihr Kind reif ist fürs eigene Smartphone. Vielleicht liegt ja schon in diesem Jahr eines unter dem Christbaum.

Ich wünsche Ihnen frohe Adventstage und viel Gfreuts im neuen Jahr.

MARCEL EHEIM
GESCHÄFTSFÜHRER GAW

PS: Dass Sie in den GAW-Shops gut beraten werden, wir attraktive Abo-Produkte von Quickline anbieten und das Glasfasernetz weiter ausbauen, sei diesmal nur am Rande erwähnt.

TIPP: BETEILIGEN SIE IHR KIND AN DEN HANDYKOSTEN. SO LERNT ES DEN BEWUSSTEREN UMGANG MIT DEM GERÄT.

Auch ein Handy mit Prepaid-Karte kann unerwartete Kosten über die Gespräche und SMS hinaus verursachen. Angebote zum Herunterladen von Klingeltönen, Apps und Spiele können ins Geld gehen. Eltern sollen sich informieren, was kostenlose Angebote genau bieten und welche Sicherheitseinstellungen im Gerät und beim Anbieter Kosten vermeiden helfen.

TIPP: MIT DER AKTIVIERUNG VON JUGENDSCHUTZEINSTELLUNGEN AN DEN GERÄTEN, DIE DAS KIND BENUTZT, WIRD ES VOR NICHT ALTERSGERECHTEN INHALTEN GESCHÜTZT.

Bei Handys immer die Tastensperre mit PIN aktivieren, damit niemand auf das Gerät zugreifen kann. Mit dem Kind besprechen, welche eigenen und Daten von anderen auf dem Handy abgespeichert sein sollen. Es gibt Apps, die unbemerkt auf das persönliche Adressbuch zugreifen können.

TIPP: REDEN SIE MIT IHREM KIND DARÜBER, DAMIT ES MIT PERSÖNLICHEN DATEN VORSICHTIG UMGEHT.

Die Smartphone-Nutzung sollte zeitlich begrenzt werden. Mit dem Kind Zeitlimits und täglich handyfreie Zeiträume definieren. Fachstellen empfehlen für 7- und 8-jährige den Handygebrauch nicht länger als 30 Minuten am Stück. Für 9- und 10-jährige höchstens 45 Minuten. Im Schulunterricht bleibt das Handy in der Tasche – ausgeschaltet oder auf lautlos gestellt.

TIPP: VEREINBAREN SIE MIT IHREM KIND «HANDYFREIE ZONEN». BEISPIELSWEISE BEIM ESSEN, BEI GESPRÄCHEN ODER BEI AUTOFAHRTEN. ELTERN SOLLEN ABER MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN.

Quellen- und Informationsverzeichnis
www.jugendundmedien.ch
www.projuventute.ch
www.familienleben.ch
www.zahw.ch
www.schau-hin.info

GAW unterstützt ROKJ

MARCEL EHEIM (GESCHÄFTSLEITER GA WEISSENSTEIN GMBH) ÜBERGIBT DEN 2000-FRANKEN-CHECK AN ROTARIERIN CHRISTINE DAVATZ (ROTARY CLUB SOLOTHURN-LAND UND VORSITZENDE DES VEREINS ROKJ SOLOTHURN)

Es gehört zur schönen Tradition, dass die GAW jeweils zur Weihnachtszeit für einen sozialen Zweck Geld spendet. In diesem Jahr wird ROKJ Solothurn mit 2000 Franken unterstützt und somit direkt auch Kinder und Jugendliche.

Die Erfolgsgeschichte von ROKJ beginnt im Jahr 2008. Damals schlossen sich elf Rotary und Inner Wheel Clubs zusammen. Ihr Ziel: Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien zu helfen, um ihre Integration und Talente zu fördern. In der gesamten Schweiz wurden sogenannte ROKJ-Regionen festgelegt.

In Solothurn bilden der Rotary Club Solothurn-Land, Rotary Club Solothurn und Rotaract Solothurn die ROKJ-Vereinigung. Diese wird durch externe Spenden und direkt auch von den drei Rotary Clubs unterstützt. «Jeder gespendete Franken geht ohne Umwege an die Betroffenen in der Region», sagt Christine Davatz, die Vorsitzende des Vereins ROKJ Solothurn.

Von 2008 bis 2018 konnten die ROKJ-Regionen insgesamt 6000 Kinder und Jugendliche unterstützen. «Die schlechten familiären Situationen stehen oft in Zusammenhang mit Schicksalsschlägen, welche die Familien belasten. Diesen Kindern wollen wir helfen», so Davatz. «Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft. Diese Art von Förderung unterstützen wir deswegen sehr gern», sagt GAW-Geschäftsführer Marcel Eheim.

MEHR DAZU:
Mehr Infos zu ROKJ finden Sie im Beitrag von jumpt-tv: www.ga-weissenstein.ch/news

GAW-CHECKLISTE
IST MEIN KIND REIF FÜRS ERSTE EIGENE SMARTPHONE?

Ein Smartphone eignet sich für Kinder, wenn sie schon genug Erfahrung und Reife besitzen, mit den vielen Funktionen verantwortlich umzugehen. Für den Einstieg hilft es, ein Familien-Tablet zu nutzen oder aber das elterliche Smartphone gemeinsam zu entdecken. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Kind fit für das erste eigene Smartphone ist, prüfen Sie gemeinsam die folgenden Kriterien:

NAME DES KINDES _____

		✔
1	**ANSCHAFFUNG & KOSTEN**	
	Kann begründen, warum ein eigenes Smartphone benötigt wird.	
	Ist bereits erfahren im Umgang mit dem Internet und technischen Geräten.	
	Weiss, dass ein Smartphone Kosten verursacht.	
	Kann mit Geld umgehen und sich an den Ausgaben für Anschaffung und Nutzung zumindest beteiligen.	
	Weiss, dass zusätzliche Kosten durch Apps und In-App-Käufe entstehen können.	
	Erkennt Product-Placement und kann Werbung von anderen Inhalten unterscheiden.	
2	**DATENSCHUTZ & PRIVATSPHÄRE**	
	Kann ein sicheres Passwort erstellen und regelmässig ändern.	
	Weiss, wann GPS, WLAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben.	
	Versteht die Bedeutung privater Daten und ist vorsichtig beim Versenden und Veröffentlichen von Fotos und Videos.	
	Geht sorgsam mit den privaten Daten anderer um und achtet auf die Wahrung der Privatsphäre.	
	Hat sich mit Cybermobbing, Fake News und Hass im Netz in der Schule oder mit den Eltern auseinandergesetzt.	
3	**REGELN & ROUTINEN**	
	Ist fähig, vereinbarte Nutzungsregeln langfristig einzuhalten.	
	Hält sich an vereinbarte Medienpausen, etwa beim Essen oder vor dem Schlafengehen.	
	Weiss, dass man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen bei unangemessenen Inhalten oder Abzocke Bescheid geben soll.	

Haben Sie bei den meisten Stichpunkten ein Häkchen gemacht, dann ist Ihr Kind fit für das erste Smartphone. Jetzt ist es wichtig, die ersten Schritte der Anschaffung und Nutzung gemeinsam zu gehen, Regeln zu vereinbaren und im Gespräch zu bleiben.

DOWNLOAD:
PDF GAW-CHECKLISTE

QUICKLINE Angebot

Mit Quickline Family erhält eine ganze Familie alle Quickline-Services für den Grundbedarf in einem spezifischen Angebotspaket: genug Internetleistung für den alltäglichen Gebrauch, ein top TV-Unterhaltungsangebot für jedes Alter und jeden Geschmack, Festnetz sowie beliebig viele Mobile-Abos für die Familie.

IHRE VORTEILE MIT QUICKLINE FAMILY

- Internet, TV, Festnetz und Mobile-Abos für alle in der Familie.
- Internet, TV, Festnetz und Mobile können an die individuellen Bedürfnisse der Familie angepasst werden.
- Unbegrenzt viele Mobile-Abos: Unbegrenzt viele Mobile S für jede(n) in der Familie. Oder alternativ CHF 10.– Rabatt auf jedes Mobile-Abo M, L oder XL.

Das unschlagbare Quickline Family-Abo

CHF 99.–/Monat

Hier entdecken: quickline.ch/family

gaw so naheliegend | QUICKLINE

1 Jahr alle Mobile-Abos geschenkt!

Finden Sie die richtige Lösung!

PREISE

1. PREIS: CHF 200.–
GAW-SHOP-GUTSCHEIN

2. PREIS: CHF 100.–
GAW-SHOP-GUTSCHEIN

3. PREIS: CHF 50.–
GAW-SHOP-GUTSCHEIN

WETTBEWERBSFRAGE

Wie viele Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren besitzen in der Schweiz ein Smartphone? Wir wünschen Ihnen viel Glück.

TEILNAHME WETTBEWERB/E-MAIL

Senden Sie Ihre Lösung bis 31.1.2022 per E-Mail an wettbewerb@gawnet.ch. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt.

Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen für den Wettbewerb im TOP 3. Wir wollten wissen, an welcher Gasse sich der neue GAW-Shop befindet. Die Lösung lautet: Friedhofgasse 11.

WIR GRATULIEREN DEN FOLGENDEN GEWINNERINNEN UND GEWINNERN:

1. Preis GAW-SHOP-Gutschein im Wert von CHF 200.–: Ernst Mattiello, Lüterkofen
2. Preis GAW-SHOP-Gutschein im Wert von CHF 100.–: Anna Vogel, Zuchwil
3. Preis GAW-SHOP-Gutschein im Wert von CHF 50.–: Markus Schor, Subingen

---

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe namentlich erwähnt.

JARDINPUBLIC.CH

FRAGEN UND ANTWORTEN

Manuel Hofer ist langjähriger GAW-Verkaufsberater Privatkundschaft. Er ist 36 Jahre alt und in der Region Solothurn aufgewachsen. Gern beantwortet er Ihre Fragen.

LIEBE GAW
ICH MÖCHTE MIR GERN DIE CHAMPIONS-LEAGUE-SPIELE VIA BLUE TV ANSCHAUEN. IST DIES MIT GAW/QUICKLINE ÜBERHAUPT MÖGLICH?

Geschätzter Kunde und Fussballfan
Ja, es funktioniert gleich wie bei anderen Streaming-Diensten, beispielsweise Netflix oder Disney Plus. Der Zugang zu Blue TV ist auf der UHD-Box von Quickline vorinstalliert. Sie müssen lediglich die Blue-TV-App anwählen, sich anmelden und die Kreditkartendaten hinterlegen.

LIEBE GAW
SIE HABEN MIT DEM SOGENANNTEN FAMILIEN-ABONNEMENT VON QUICKLINE EIN NEUES PRODUKT LANCIERT. WIE VIELE LEUTE KÖNNEN MAXIMAL MIT DEM HANDY IN DAS ABO EINGEBUNDEN WERDEN?

Geschätzte Kundin
Es können bis zu 99 Leute in das Angebot miteinbezogen werden, das ist also wirklich eine Grossfamilie. Die Rechnung kann aber nicht aufgeteilt und an mehrere Adressen verschickt werden.

GA Weissenstein GmbH
Weissensteinstrasse 1 | 4503 Solothurn | Telefon 032 9 429 410
verkauf@ga-weissenstein.ch | www.ga-weissenstein.ch

gaw so naheliegend